



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S. anwärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S.

Nr. 45.

Welzheim, Samstag den 21. März 1891.

25. Jahrgang.

Amtsliche Bekanntmachungen

Welzheim.

Zurückstellung Militärpflichtiger.

Die deutsche Wehrordnung vom 22. November 1888 enthält wegen Geltendmachung von Ansprüchen auf Zurückstellung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse folgende Bestimmungen:

§ 32 der Wehrordnung vom 22. Nov. 1888.

Zurückstellung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse finden auf Ansuchen (Reklamationen) der Militärpflichtigen oder deren Angehörigen statt. R. M. G. § 19.

Es dürfen vorläufig zurückgestellt werden:

- a) die einzigen Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister;
- b) der Sohn eines zur Arbeit und Aufsicht unfähigen Grundbesizers, Pächters oder Gewerbetreibenden, wenn dieser Sohn dessen einzige und unentbehrliche Stütze zur wirtschaftlichen Erhaltung des Besitzes, der Pachtung oder des Gewerbes ist;
- c) der nächstälteste Bruder eines vor dem Feinde gebliebenen oder an den erhaltenen Wunden gestorbenen, oder infolge derselben erwerbsunfähig gewordenen oder im Kriege an Krankheit gestorbenen Soldaten, sofern durch die Zurückstellung den Angehörigen des letzteren eine wesentliche Erleichterung gewährt werden kann;
- d) Militärpflichtige, welchen der Besitz oder die Pachtung von Grundstücken durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen, sofern ihr Lebensunterhalt auf deren Bewirtschaftung angewiesen und die wirtschaftliche Erhaltung des Besitzes oder der Pachtung auf andere Weise nicht zu ermöglichen ist;
- e) Inhaber von Fabriken und anderen gewerblichen Anlagen, in welchen mehrere Arbeiter beschäftigt sind, sofern der Betrieb ihnen erst innerhalb des dem Militärpflichtjahre vorangehenden Jahres durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen und deren wirtschaftliche Erhaltung auf andere Weise nicht möglich ist. Auf Inhaber von Handelshäusern entsprechenden Umfangs findet diese Vorschrift sinngemäße Anwendung;
- f) Militärpflichtige, welche in der Vorbereitung zu einem bestimmten Lebensberufe oder in der Erlernung einer Kunst oder eines Gewerbes begriffen sind und durch eine Unterbrechung bedeutenden Nachteil erleiden würden;
- g) Militärpflichtige, welche ihren dauernden Aufenthalt im Auslande haben. R. M. G. § 20.

Können zwei arbeitsfähige Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister nicht gleichzeitig entbehrt werden, so ist einer von ihnen zurückzustellen, bis der Andere entlassen wird. Der einstweilen Zurückgestellte ist spätestens nach Ablauf des zweiten Militärpflichtjahres einzustellen und gleichzeitig der zuerst Eingestellte zu entlassen. Diese Bestimmung findet auf Ziffer 2 b entsprechende Anwendung. R. M. G. § 20.

Durch Verheiratung eines Militärpflichtigen können Ansprüche auf Zurückstellung nicht begründet werden. R. M. G. § 22.

Im dritten Militärpflichtjahre muß über die in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse Zurückgestellten endgültig entschieden werden.

Auf die unter 2 f aufgeführten Militärpflichtigen finden die Bestimmungen des § 29, Ziff. 4 b oder c Anwendung. R. M. G. § 20,.

§ 29 Ziff. 4 b und c.

Zurückstellung über das dritte Militärpflichtjahr hinaus ist durch die Ersatzkommission zulässig:

behufs ungestörter Ausbildung für den Lebensberuf (§ 32, und zwar in ausnahmssweisen Verhältnissen bis zum fünften Militärpflichtjahre (vergl. §§ 33, und 89,) infolge erlangter Berechtigung zum einjährig freiwilligen Dienst und zwar bis zum 1. Oktober des siebenten Militärpflichtjahres (§§ 32, und 93).

Diejenigen, welche Ansprüche auf Zurückstellung erheben wollen, haben dieselben womöglich so zeitig geltend zu machen, daß sie noch vor dem Zusammentritt der Ersatzkommission vollständig erörtert werden können. Die Beteiligten sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden, welche obrigkeitlich beglaubigt sein müssen, und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen.

Wenn die Reklamation darauf beruht, daß Eltern, Großeltern u. zur Arbeit und Beaufsichtigung ihres Guts resp. Gewerbebetriebs unfähig seien, so müssen dieselben zur Vorstellung im Musterungstermin sich einfinden.

Wenn diese Vorstellung wegen Krankheit nicht möglich ist, so ist das Zeugnis eines approbierten Arztes beizubringen.

Der äußerste Termin für die Einreichung der Reklamationen ist der **Musterungstermin**. Nur unter der Voraussetzung können Gesuche im Aushebungstermin noch angebracht werden, wenn der Grund der Reklamationen nachweisbar **erst nach** der Musterung entstanden ist (§ 63 Ziff. 7 Wehrordnung vom 22. Novbr. 1888).

Eine seither verwilligte Zurückstellung hat **nur auf ein Jahr** Gültigkeit. Etwaige Ansprüche müßten also neu wieder geltend gemacht werden.

Der kurze Dienst der Trainfahrer darf nie Veranlassung werden, einen Militärpflichtigen aus Rücksicht auf etwaige Reklamationsgründe als Trainfahrer auszuheben.

Gesuche um Entlassung aus dem aktiven Dienst auf Reklamation finden nur Berücksichtigung, wenn die Reklamationsgründe erst nach der Aushebung eingetreten sind.

Formulare für Zurückstellungsanträge sind bei Oberamt erhältlich (vergl. auch Min.-Amtsblatt 1876 Nr. 10).

Die Ortsvorsteher haben dies den Militärpflichtigen bezw. ihren Eltern, Vormündern u. zur Kenntnis zu bringen.

Den 8. März 1891. **R. Oberamt:**
Bellnagel.

Welzheim.

Bekanntmachung, betr. die Zurückstellung der Personen des Beurlaubtenstandes und des Landsturms (aus Klassifikationsgründen).

Nach §§ 63 und 64 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874, R.-G.-Bl. S. 46, ferner §§ 6, 16 und 29 des Reichsgesetzes, betr. Aenderungen der Wehrpflicht, vom 11. Mai 1888, R.-G.-Bl. S. 11, sowie §§ 118, 120 Z. 5, 122 und 123 der Wehr-Ordnung vom 22. Novbr. 1888, Reg.-Bl. 1889 S. 5 ff., können Reservisten, Landwehrmänner, Ersatz-Reservisten und ausgebildete Landsturmpflichtige des 2. Aufgebots, bei notwendigen Verstärkungen oder Mobilmachungen des Heeres in ihrer Waffe und Dienstklasse zeitweise **zurückgestellt** werden und zwar:

- a) Reservisten hinter die letzte Jahresklasse der Reserve;
- b) Mannschaften der Landwehr ersten Aufgebots, sowie in besonders dringenden Fällen auch einzelne Reservisten hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr ersten Aufgebots;
- c) Mannschaften der Landwehr ersten und zweiten Aufgebots, sowie in besonders dringenden Fällen auch einzelne Reservisten hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr zweiten Aufgebots;
- d) Ersahreservisten hinter die letzte Jahresklasse der Ersahreserve, sowie in besonders dringenden Fällen hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr zweiten Aufgebots;
- e) ausgebildete Landsturmpflichtige hinter die letzte Jahresklasse des Landsturms.

Zurückstellungen dürfen aus folgenden Gründen eintreten;

- a) Wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsfähigen Vaters oder seiner Mutter, bezw. seines Großvaters oder seiner Großmutter, mit denen er dieselbe Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist, und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die der Familie bei der Einberufung gesetzlich zustehende Unterstützung der dauernde Niedergang des elterlichen Hausstandes nicht abgewendet werden könnte;

- b) wenn die Einberufung eines Mannes, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender oder Ernährer einer zahlreichen Familie ist, den gänzlichen Verfall des Hausstandes zur Folge haben und die Angehörigen selbst bei dem Genusse der gesetzlichen Unterstützung dem Elende preisgeben würde;
- c) wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landeskultur und der Volkswirtschaft für unabweislich erachtet wird.

Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche wegen Kontrollentziehung nachdienen müssen, haben jedoch auch in diesen Fällen keinerlei Anspruch auf Zurückstellung.

Die Gesuche sind spätestens bis zur Musterung bei dem Ortsvorsteher einzureichen und von diesem dem Oberamt vorzulegen, von welchem Formulare hiezu bezogen werden können. Für Bekanntmachung in den Gesamtgemeinden haben die Ortsvorsteher Sorge zu tragen.

Den 8. März 1891.

A. Oberamt:
Bellnagel.

W e l z h e i m.

An die Schultheißenämter.

Dieselben erhalten den Auftrag, dafür zu sorgen, daß die Straßen und Wege und namentlich auch **die Ortstraßen** — soweit nicht Korporationsstraßenwärter aufgestellt sind — vom Morast gründlich gereinigt und mit dem erforderlichen Kleingeschlag eingeworfen, die Gräben und Dohlen gehörig gereinigt und für den Wasserablauf hergerichtet werden.

Wegen des **Baumschnittes** und Beseitigung des Baumüberhanges an Staatsstraßen wird auf den Erlaß des Oberamts und der K. Straßenbauinspektion vom 18. März 1888 (Welzheimer Bote Nr. 44) **ausdrücklich** Bezug genommen.

Der Baumpflanzung auf Allmanden ist ebenfalls volle Aufmerksamkeit zuzuwenden (vergl. auch landw. Wochenblatt 1888 Nr. 10 S. 109.)

Binnen 4 Wochen ist Vollzugsbericht zu erstatten.
Den 17. März 1891.

A. Oberamt: Bellnagel.

W e l z h e i m.

An die Gemeindebehörden.

Nachdem entgegen der **ursprünglichen Absicht** Formulare zu den vierteljährigen „Abrechnungen“ und „Liquidationen“ über den Markenverbrauch (§ 11 Abs. 2 und § 13 Abs. 4 der Anweisung A. und § 17 Abs. 2 und § 20 Abs. 5 der Anweisung B.) den Krankenkassen und Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung **nicht** auf Kosten der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt geliefert werden, giebt man den Gemeindebehörden hievon Kenntnis. Der Aufwand berührt hienach die örtlichen Kassen. Formulare nach ausgegebenen Mustern hat die Kohlhammer'sche Druckerei auf Lager genommen und sind solche direkt dort zu beziehen.

Den 19. März 1891.

A. Oberamt: Bellnagel.

W e l z h e i m.

An die Gemeindebehörden.

Die Wahlen der öffentlichen Rechnung, deren Dienstzeit auf **31. d. Mts.** abläuft, sind nach den bestehenden Vorschriften rechtzeitig vorzunehmen und erwartet man Vorlegung der gefaßten Beschlüsse mittelst Protokollauszügen **bis 10. April d. J.**

Der Wahl hat stets die Festsetzung der Dienstzeit, die Regulierung der Gehaltsverhältnisse und die Bestimmung der Diensttauglichkeit voranzugehen.

Den 20. März 1891.

A. Oberamt: Bellnagel.

Prinz Napoleon †.

Nach langem Krankenlager hat der „rote Prinz“, wie der letzte Vertreter der zweiten Napoleoniden-Generation genannt wurde, am gestrigen Tage die Augen für immer geschlossen. Ihm war der Tod eine wahre Erlösung; politisch ist das Hinscheiden des Prinzen ohne Bedeutung und ohne erkennbare Folgen.

Joseph Charles Paul Bonaparte Napoleon, auch (nach seinem Vater) Jerome genannt, im Volkswitz mit dem Namen Plonplon bezeichnet (weil er als Kind sich Plon statt Napoleon nannte), war geboren zu Triest am 9. September 1822 als der jüngste Sohn des Königs Hieronymus Bonaparte und der Prinzessin Katharina von Württemberg, der Tochter des Königs Friedrich. Nachdem er im elterlichen Hause zu Rom und Florenz, darauf in einem Pensionat zu Genf die erste Erziehung erhalten, bezog er die württembergische Kriegsschule zu Ludwigsburg und blieb daselbst fünf Jahre. Als 1840 ein Krieg zwischen Deutschland und Frankreich auszubrechen drohte, verließ er den württembergischen Dienst und trat eine längere Reise an durch Deutschland, England und Spanien. Im Jahre 1845 erhielt er die Erlaubnis, auf vier Monate Paris besuchen zu dürfen. Als er jedoch daselbst Verbindungen mit der demokratischen Opposition anknüpfte und seine Sympathien für

den in Ham gefangenen Vetter (Napoleon III.) rücksichtslos zur Schau trug, befahl ihm die französische Regierung, binnen acht Tagen Frankreich zu verlassen. Aber schon 1847 wurde, auf Verwendung der Deputiertenkammer, ihm zugleich mit seinem Vater die Rückkehr nach Frankreich gestattet. So war er in Paris, als die Februarrevolution 1848 ausbrach, und ward auf Corsica zum Mitglied der konstituierenden Versammlung gewählt, wo er sich durch seine demokratischen und republikanischen Reden bemerkbar machte. Auch wirkte er eifrig für die Zulassung seines Veters und für dessen Wahl zum Präsidenten der Republik. Im März 1849 wurde er zum Gesandten in Madrid ernannt, Auf der Reise dahin hielt er zu Bordeaux eine Rede, worin er die Regierungspolitik als reaktionär bekämpfte. Als er deshalb einen Verweis erhielt, verließ er ohne Urlaub seinen Posten in Madrid, um seinen Platz in der Nationalversammlung wieder einzunehmen, und wurde deshalb seines Amtes entsetzt. Nichtsdestoweniger blieb er dem Familieninteresse getreu und bewahrte ein gutes Einvernehmen mit dem Präsidenten. Nach der Wiederherstellung des Kaisertums erhielt er durch Dekret vom 18. Dezember 1852, zugleich mit seinem Vater, den Titel eines französischen Prinzen und das eventuelle Thronfolgerrecht. Im Jahre 1853 zum Divisionsgeneral ernannt, nahm er 1854

am Krimkriege teil, wurde nach einigen Monaten zurückberufen und zum Generaldirektor der Industrieausstellung von 1855 ernannt.

Im Jahre 1858 erhielt er das neugeschaffene Ministerium für Algerien und die Kolonien; doch trat er bald wieder zurück, da er mit seinen Reformbestrebungen gegen die rein militärische Verwaltung des Landes und gegen das alte System der Kolonial- und Handelspolitik nicht durchzudringen vermochte. Am 30. Januar 1859 heiratete er die älteste Tochter des Königs Viktor Emanuel II. von Sardinien, Prinzessin Clotilde, aus welcher Ehe drei Kinder entsprangen: Napoleon Viktor Jerome Frederic, geboren 18. Juli 1862; Napoleon Louis Joseph Jerome, geb. 16. Juli 1864; Marie Lätitia Eugenie Catherine Adelaide, geb. 20. Dezember 1866. Im italienischen Kriege erhielt er das Kommando des 5. Armeekorps und besetzte Toscana. Im deutsch-französischen Kriege von 1870 und 1871 bekleidete er kein Kommando. Um jene Zeit lebte er in Italien. Im Oktober 1872 kehrte er nach Frankreich zurück und hielt sich in der Nähe von Paris, in dem Landhaus eines seiner Anhänger, auf; aber auf Thiers' Befehl wurde er am 12. Oktober aus Frankreich ausgewiesen. Bei den Ergänzungswahlen vom Mai 1876 wurde er in Ajaccio in die Abgeordnetenkammer gewählt und nahm seinen Sitz auf der Linken ein. Seine Rede vom

24. November über die Stellung Frankreichs zum Vatikan und über die Gründe des Mißlingens einer französisch-italienischen Allianz von 1870 erregte großes Aufsehen. Nach Auflösung der Abgeordnetenversammlung unterlag er bei den Neuwahlen (14. Okt. 1877) in Ajaccio gegen Hausmann. Der Tod seines Vaters Ludwig Napoleon, des Sohnes des Kaisers Napoleon III., 1. Juni 1879, machte ihn zum Haupt des napoleonischen Hauses, als welcher er in einer Versammlung der bonapartistischen Senatoren und Abgeordneten anerkannt wurde. Doch beachtete er zunächst eine vorsichtige Zurückhaltung, um nicht als Prätendent ausgewiesen zu werden, und erklärte offen, daß er die Republik als die bestehende Regierung anerkenne. In seinem Schreiben vom 5. April 1880 billigte er die gegen die Kongregationen gerichteten Märzdekrete und erklärte sich gegen jede Gemeinschaft mit der legitimistisch-kerikalischen Partei. Als er nach dem Tode Gambettas in seinem Manifest vom 16. Januar 1883 der republikanischen Regierung ein ganzes Sündenregister vorhielt und daran erinnerte, daß die Napoleons die direkte Souveränität des Volkes verteidigen, wurde er verhaftet und angeklagt, aber bald darauf freigesprochen und entlassen. Am 3. Aug. 1884 erließ er einen Protest gegen die Berufung des Kongresses, welcher eine teilweise Verfassungsrevision beschließen sollte, und verlangte die Berufung einer konstituierenden Versammlung. Infolge des Prinzenausweisungsgesetzes vom 23. Juni 1886 begab er sich nach Genf, von wo er später nach Rom übersiedelte. Als Prätendent ist er seit Jahren schon nicht mehr ernst genommen worden. Sein Sohn Viktor Napoleon hatte sich offen von ihm losgesagt und einen besonderen Kreis von Bonapartisten um sich geschart. Zu einer Versöhnung zwischen Vater und Sohn ist es nicht gekommen, und der Zwiespalt zwischen beiden hat selbst das Sterbezimmer des Dahingegangenen zum Schauplatz höchst peinlicher Auftritte gemacht.

Württemberg.

Stuttgart, 18. März. Die Kammer wird, da morgen und übermorgen Feiertag heute die Osterferien beginnen. Man gedenkt die Sitzungen am Ofterdienstag wieder aufzunehmen.

Stuttgart, 18. März. Kinder und Narren sprechen die Wahrheit. Die Wahrheit dieses Wortes illustriert folgende kleine Straßenszene, die dieser Tage hier beobachtet wurde. Ein paar Damen trafen ein kleines Mädchen, das laut weinend nach seiner Mutter rief. Die Mitleidigen nahmen sich des etwa 3jährigen Kindes an und frugen es nach „Name und Art.“ Auf die Frage, was ist Dein Vater, folgte die präzise Antwort: „Ein schlechter Kerl!“

— In **Stuttgart** sucht sich ein Mädchen dadurch ums Leben zu bringen, daß es sich in einem Hause der Silberburgstraße aus dem vierten Stockwerk in den hinter dem Hause gelegenen Garten stürzte, wobei sie einen Armbruch und wahrscheinlich auch innere Verletzungen erlitt; sie wurde in bewußtlosem Zustande in das Katharinenhospital verbracht. Kränklichkeit einerseits und ungünstige Familienverhältnisse andererseits, sollen die Motive der That sein.

— Der in **Leonberg** erscheinenden „Gl.- und Würm-Ztg.“ wird folgender merkwürdige Fall erzählt: Im August vorigen Jahres versuchte ein etwa 20jähriges Mädchen mittels einer sog. Stopfnadel etwas aus ihren Zähnen zu entfernen; sie versah sich hierbei, die Nadel entschlipfte ihr und geriet in den Gaumen. Dieselbe konnte aber nicht entfernt werden und passierte ohne besondere Empfindungen

mit anderen Speisen glücklich den Hals; auch seither empfand das Mädchen keine Schmerzen. Dieser Tage zeigte sich unweit des Kniees eine Geschwulst; da dieselbe sich nicht legte, öffnete sie der herbeigerufene Arzt und siehe da, was zeigte sich? — Die Stopfnadel! Das Mädchen ist natürlich jetzt froh, die Nadel, die sie doch hin und wieder beängstigen mußte, auf diese Weise entfernt zu wissen.

Schorndorf, 18. März. Am letzten Sonntag abend hat in Gerabstetten ein 21jähriger Bursche einen anderen 24jährigen ohne nennenswerte Veranlassung auf offener Straße vor dem Hause des letzteren mit einem Holzseil lebensgefährlich verletzt. Der Verletzte hat mehrere starke Wunden am Hinterkopf; auch scheint er eine Gehirnerschütterung erlitten zu haben. Er wird als ein ordentlicher, fleißiger und sparsamer Mensch geschildert, der seit dem Tode seines Vaters die Stütze der Mutter und der Familie bildete.

Gmünd, 17. März. Es bestätigt sich, daß die hiesige Gewerbebank dem entwichenen Beinwarenfabrikanten Wieland für 60 000 Mk. gefälschte Wechsel diskontierte, die nun völlig wertlos sind. Die Aufregung unter den Mitgliedern der Bank ist begreiflich eine sehr große.

Gilwangen, 16. März. Ein rasches beklagenswertes Lebensende fand heute der Gastwirt B. von Rosenberg. Derselbe fuhr mit seinem Gefährt aus. Das Pferd scheute plötzlich, der Bedauernswerte fiel so unglücklich vom Wagen herab, daß er alsbald tot war.

— In **Obermarchthal** wurde am Sonntag Oberförster Kinder beerdigt, welcher an Blutvergiftung schnell verstarb, herbeigeführt durch das Ausschneiden von Hühneraugen.

— In **Agendorf** wurde, wie man dem „D. Volksbl.“ berichtet, die 18jährige Tochter des Kapellenmessners auf dem Nachhausewege vom Angelnkläuten von dem Hofsunde des Bauern S., der sich von der Kette losgerissen, ohne daß er im mindesten gereizt worden wäre, überfallen, zu Boden gerissen und schrecklich zugerichtet. Raub war die Schwerverletzte mit Mühe und Not von dem Hunde befreit und in die Küche des Bauern gebracht, als der Hund sich abermals losriß und mit neuer Wut über sein Opfer herfiel, das er sicherlich vollständig zerrissen hätte, wenn es nicht der Anstrengung der Tochter des Hauses und dem Knechte gelungen wäre, denselben wegzuschaffen und in der Scheune einzusperren. Das arme Mädchen ist furchtbar zerfleischt und zerbitzen; ganze Stücke Fleisch sind ihm aus Arm und Fuß gerissen, und es wird wohl größere ärztliche Kunst erfordern, wenn es mit dem Leben davonkommen soll.

Weidensfeld, 16. März. Der älteste Sohn der Bierbrauer Franz Wolf Witwe stürzte am Freitag vormittag durch ein unglückliches Geschick in ein Maisgeschir mit siedender Masse. Er war noch im Stande, sich selbst herauszuarbeiten und in seine Wohnung zu eilen, hatte aber solche Brandwunden erlitten, daß er am Samstag abend 9 Uhr starb. Der Verunglückte war ein braver, biederer junger Mann, der allgemein beliebt war. Heute wurde er unter Beteiligung der Einwohnerschaft, insbesondere auch der Feuerwehr und des Turnvereins, zur Erde bestattet.

Ulm, 17. März. Heute mittag stürzte der verheiratete, 40 Jahre alte Dienstknecht Mary Schuster von Holzhausen, auf der „Unteren Bleiche“ hier beschäftigt, vom Dachboden einer Scheuer, wo er eine Stange holen wollte, durch das Garbenloch herunter, und war alsbald eine Leiche. — Heute vormittag fuhr ein Fuhrwerk an einer Abteilung exerzierenden Militärs vorbei; die Pferde scheuten und warfen das Fuhrwerk um, unter das der Fuhrmann zu liegen kam. Derselbe wurde eine

Strecke geschleift und erhielt solche Verletzungen, daß er in das Hospital verbracht werden mußte.

Ulm, 18. März. Gestern kam vor die hiesige Strafkammer eine gefährliche Wildererbände, welche die Fhrh. von Herrmann'schen Waldungen bei Dietenheim förmlich ausraubte, so daß dort trotz langer Schonung des Wildes durch den Jagdherrn kein Wildstand auffommen konnte. Verurteilt wurde wegen gewerbsmäßiger Wilderei der Metzger Ranz von Dietenheim zu 8 Monaten Gefängnis und 2jähr. Ehrverlust und Müllerknecht Hg von Burgrieden zu 6 Monaten Gefängnis. Stocker und Miller von Dietenbach erhielten wegen gemeinschaftlicher Jagdvergehen 1 Monat Gefängnis.

Heidenheim, 17. März. Das Rutschen auf einem Treppengeländer wird wohl einem hiesigen Mädchen das Leben kosten. Dieses machte sich das Vergnügen, vom zweiten Stock im Mädchenschulgebäude herabzurutschen, bekam aber das Uebergewicht und stürzte zwei Treppen hoch auf die unterste steinerne Treppe herab. Das Kind war sofort bewußtlos und ist sein Zustand hoffnungslos. — An das hies. Oberamt kamen nicht weniger als 110 Gesuche ein um Alters- und Invalidentrente.

Ertenbach, 17. März. Dem hies. Schäferbesitzer H. wurde nächstlicherweile ein Mutter-schaf im Wert von 30 Mk. aus dem im Freien aufgeschlagenen Pferch von unbekannter Hand gestohlen. Es scheint, daß dieser Diebstahl mit dem kürzlich zwischen Böckingen und Sontheim vorgekommenen ähnlichen in Zusammenhang steht.

Stetten a. S., 17. März. Gestern wurde von Jagdpächter Pleiß hier die erste Schnepse geschossen. Es dürfte das wohl die erste geschossene Schnepse im Lande gewesen sein.

Ausland.

Rom, 17. März. Prinz Napoleon verfiel heute vormittag in Schlassucht. Als am Mittag alle Familienglieder, darunter auch das Königspaar am Bette des Sterbenden knieten, hatte der Prinz einen Fieberanfall, in dem er schrie: „Verjagt ihn, er ist da, der Tod ist da.“ Um halb 3 Uhr machte Dr. Bazelli dem König und der Familie amtliche Mitteilung, daß Agoni eingetreten sei.

Rom, 17. März. Beim Hinscheiden des Prinzen um 7^{1/2} Uhr war nur seine Gemahlin Chlotilde zugegen. Morgens 7 Uhr wurde von Abbe Buco dem Bewußtlosen die letzte Delung erteilt.

Rom, 17. März. Der Zustand des Prinzen Napoleon läßt nichts mehr zu hoffen. Der König ist seit 9^{1/4} Uhr früh bei ihm. Abbe Puyol spendete um 6 Uhr Morgens die Sacramente. Im Lauf des Vormittags trat Schlassucht ein.

Rom, 19. März. Die Ueberführung der Leiche des Prinzen Napoleon vom Hotel de Russie zum Bahnhof erfolgte heute Vormittag. Der Trauerzug, den die gesamte römische Garnison eskortierte, bewegte sich unter ungeheurem Menschenandrang über den Corso und die Via Nazionale nach der Marienkirche, wo die Einsegnung stattfand. Hinter dem mit zahllosen Kränzen geschmückten Sarge schritten die Prinzen der Häuser Savoyen und Bonaparte, das diplomatische Korps, Abordnungen des Senats und der Kammer, die Ritter des Annunciataordens, darunter Crispi. Abends 6 Uhr erfolgt die Ueberführung der Leiche nach Turin, wo die vorläufige Beisetzung in der Superga stattfindet. Prinz Napoleon hinterläßt ein politisches und ein privates Testament. König Humbert erhielt Beileiddepeschen von allen Höfen, besonders herzliche von den Kaisern von Deutschland und Oestreich.

W e l z h e i m.
Grösstes Lager in

Gesangbüchern

in Schaf-, Saffian-, Seehund- und Kalblederdecken, mit und ohne Schloß, in Gold- und Silberschnitten von 1 Mark 50 Pfennig bis 10 Mark per Stück.

Pathenbriefe,

Geldbeutel, Album, Notiz-, Schreib-, Gebet-, Predigt- & Schulbücher,

nur in starken eleganten Einbänden,

grosses Spiegel-Lager

in glatten und abgekröpften Rahmen,

Einrahmleisten & Ovalrahmen

hält bestens zu den billigsten Preisen empfohlen.

ELIAS GREINER,

Buchbinderei, Schreibmaterialienhandlung und Einrahmen-Geschäft.

W e l z h e i m.

Kunstdünger zur Frühjahrsausfaat

als: Thomasmehl, Superphosphat, Chilisalpeter, Knochenmehl, Kalnit, sowie verschiedene Mischungen für Wiesen, Alee, Rüben, Gerste, Kartoffel, Hopfen, Flachs, Hanf, Kraut und sämtliche Gartengewächse unter Gehalts-Garantie

empfiehlt und sieht Bestellungen entgegen

Carl Munz.

W e l z h e i m.

Große Auswahl in

Gesangbücher

von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden.

Pathenbriefe, Bildchen,

Album & Album-Bilder,

Geldbeutel,

Schul-, Schreib-, Notiz-, Gebet- & Predigtbücher, Rahmenleisten, Ovalrahmen,

Spiegel- und Spiegelgläser.

empfiehlt billigst

Chr. Schwindt, Buchbinder.

W e l z h e i m.

Für kommende Saison

empfehle mein Lager in

Damen- & Kinder-Hüten

neuester Facon

zur gest. Abnahme.

Pauline Bruckennüller.

W e l z h e i m.

In schwarzen und farbigen

Schürzen

empfehle ich mein reichhaltiges Lager bestens

Albert Zweigle.

Zu Confirmationsgeschenken

erlaube ich mir meine sehr hübsche Auswahl von

Damen-, Arbeits- & Staubtuch-

Körbchen

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Albert Zweigle.

Baumwollgarne

roh, gebleicht, meliert und feinfarbig, nur Ia Qualitäten, bei

Albert Zweigle.

Zur Saat empfiehlt:

Rotklee, seidfrei, inländischer,
Wigklee, echt Provenzer,
Weißklee, Wiesenklee,
Schweden- oder Bastardklee,
Sparsette, 2 Schnitte liefernd,
Engl. und italien. Raygras,
Grassamen,
Grassamen-Mischungen,

Hanssamen, ung. u. Breisgau,
Leinsamen, Seeländer,
Gerste, schönste Nördlinger,
Sommerweizen, großkörnig,
Wicken, hiesige u. Königsberger,
Hafer, ganz rein,
Linien, Erbsen,
weiße Bohnen u. s. w.

Ich mache darauf aufmerksam, daß die Samen sehr rein sind und best. keimfähig.

E. Munz,

z. Heilmanns Mehlniederlage,
Gmünd a. Mt.

Feinst gereinigten

Weingeist,

Frucht- und Weintresterbranntwein,

Heidelbeergeist,

Airsengeist,

Hamburgertropfen und gewöhnliche

Liqueure,

Camenthaler-,

Bachstein- und ächt Glarner

Kräuter-

Wirtschaftsgläser und Flaschen,

Abfüßschläuche, Rorken zc.

empfehle zu billigsten Preisen.

Käse.

Albert Zweigle.

W e l z h e i m.

Tapeten

in den neuesten Dessins und äußerst billig hält bestens empfohlen

Og. Segel, Maler.

Auch werden solche stück- und meterweise abgegeben.

D. Ob.

Eierfarben

bei

Albert Zweigle.

2-300 Mark
werden von einem pünktl. Zins-
zähler aufzunehmen gesucht.
Näheres b. d. Redaktion.

Obersteinenberg.
Ein jüngerer

Bursche

von 16-18 Jahren kann sofort
eintreten bei

Georg Reiser.

Chr. Becker
Murrhardt.

Stets Neuheiten
in größter Auswahl.

Damenkleiderstoffe

Schwarze Cachemire,
Fantasie-Stoffe,
Tricottailen,
Schürzen,
Unterröcke und
Corsetten.

Für Haus- und
Waschkleider

in hochfeinen Dessins
bedr. Barchent,
farb. Cretonnes,
Bavaria,
Madapolam,
Blaudruck

etc. etc.

Billigste Preise.

Anmerkenswerte Bedienung.

Schorndorf.

Tüchtige

Zimmerleute

finden bei gutem Lohn dauernde
Beschäftigung

Fr. Maier,

Baugeschäft und Dampfsägewerk.

Ostergegenstände

in reicher Auswahl, sowie

Eierfarben

empfehlen für Wiederverkäufer und
im Laden billigt.

H. Hohly.

Hagmühle.

Ein kräftiger

Junge,

welcher die Müllerei zu erlernen
wünscht, findet gute Stelle bei
Johannes Seig.

Welzheim.
Abschied.

Nachdem unser Freund Stationskommandant Schuh-
macher hier laut erhaltenem Dekret am Montag den 23.
ds. Mts. in gleicher Eigenschaft nach Badnang abgeht, laden
wir zu Ehren des von uns Scheidenden Freunde und Be-
kannte von Nah und Fern auf

Samstag den 21. März, abends 7 Uhr
zu einer Abschieds-Feier im Gasthaus zum Wald-
horn" hier freundlichst ein.

Viele seiner Freunde.

Für die

Wracher Bleiche

nimmt Leinwand und Faden in Empfang

Albert Zweigle.

1890er Zuchthühner,

unbestreitbar beste bis jetzt bekannte Leghühner.

Legen per Jahr 160-180 Eier. Schöne, große, fast aus-
gewachsene bald legende Hühner à St. M. 1.50-1.70, 1.90.
Ganz große und ausgewachsene, teilweise schon legende M. 2.35
bis 3.50 je nach Farben-Reinheit. Rebhuhnfärbige, schwarze, weiße,
Kuckuk-Sperber etc. mit gelben Beinen à St. M. 2.75-4.-
Italiener Riesengänse à St. M. 5.75-7.50, für Zucht und Mast
gleich gut. Die Gans legt jährl. 50-60 Eier, brütet gut und
ist gute Mutter, erreicht in der Mast bis 25 Pfd. Gewicht; Fleisch
ist zart und blütenweiß. — Versand bei strengster Kälte unter
voller Garantie. — Enten, Weißhühner, Tauben, Pfauen,
Perthühner etc. stets zum Versand bereit unter voller Garantie
bei strengster Kälte. — Man verlange Preisliste gegen 10 Pfg.-Marke.

J. Brunner,

G. Flügelhof, „zur Linsen-Au“, Worms a. Rh.

Manzenberg.

Einladung.

Am Ostermontag findet bei dem Unterzeichneten ein

Eierlesen

sowie

Tanz-

Unterhaltung

bei kalten und warmen Speisen

statt, wozu freundlichst einladet

Bohn z. „Stern“.



Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Express-
und Postdampfschiffahrt.

Hamburg - New-York

vermittelt der schönsten und grössten
deutschen Post-Dampfschiffe

Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.

Ausserdem Beförderung mit directen deutschen
Post-Dampfschiffen

von Hamburg nach

Baltimore	Canada	Westindien
Brasilien	Ost-	Mexico
La Plata	Afrika	Havanna

Nähere Auskunft erteilt: G. Weller, Hrch. Hohly, Adolf
Berckheimer, Welzheim; Carl Schäffer, Rudersberg; Th. Abele
Rudersberg, Hrch. Müller, Buchbinder, Alldorf. (Nr. 1150).

Hochzeits- & Verlobungskarten

werden sauber, schnell und billig angefertigt von der
P. Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Einen wohlgezogenen jungen
Menschen nimmt in die Lehre
Gg. Segel,
Maler.

Für die bekannt gute
Wracher Bleiche
nimmt Leinwand & Faden
entgegen

Albert Weller.

Für
Aussaat

Dreiblättrigen Alesamen,
verschiedene Sorten Grassamen,
Flachslein, Wicken,
Erbsen, Linsen, Bohnen,
Stetzwiebeln, Ageresen
und alle Arten

Gartensamen

empfehlen in guter Ware billigt
Albert Weller.

Neue

Kinderwagen
in großer Auswahl
auch einige billige alte, empfiehlt
Albert Weller.

Auf die

Reins-Beitung

Amtsblatt für den Oberamts-
bezirk Gmünd
mit Unterhaltungsblatt
und Landwirtschaft Ratgeber
nehmen alle Postämter
Bestellungen entgegen.
Auflage über 4000 Exemplare
Inserate haben best. u. Erfolg.
Probeblätter gratis u. franko.

Welzheim.

Erststanzucker

zu Bienenfutter empfiehlt.

H. Hohly.

Welzheim.

Vom nächsten Montag an
**weißen & schwarzen
Kalk**

sowie Ziegelwaren

bei Wertmeister Pfeifer.

Kaiser's

Pfeffermünz-Carmellen
dass in keinem Hause fehlen. Be-
währt bei jedem kranken Magen.
Bei Appetitlosigkeit, Uebel-
sein und Magenweh unschät-
bar. Allein acht in Pak. à 25 &
bei Geinr. Aug. Wilsinger.

Schuld- und Bürgscheine
sind vorrätig in der
Buchdruckerei Welzheim.

Schorndorf.
Schönen ewigen
Aleesamen
empfiehlt bestens
Chr. Ziegler.

Unübertroffen

für Husten und Athembeschwerden
sind die ächten amerikanischen
Malzbonbons, allein zu haben
bei **H. Hohly.**

Eine wahre Erleichterung
bringen bei Verstopfung nur die
Zacharias-Pillen
promptestes Abführmittel von
milder Wirkung. **Keinerlei
scharfe Bestandteile.**

„Wie lässt sich das Wetter vorans
bestimmen.“

Einzig nur durch den „**Hygro-
meter**“, nämlich durch eine
vegetabilische Wetteruhr. Die-
selbe zeigt bereits 24 Stunden
zuvor genau das Wetter an.
Allerdings werden solche Wetter-
uhren an vielen Orten ange-
fertigt, aber nur die vom
Vereins-Centrale in Frauen-
dorf, Post Wilschhofen in Bayern,
versendeten Hygrometer sind
die richtigen. Die haben die
Form einer niedlichen Wand-
uhr und bilden zugleich einen
hübschen und interessanten
Zimmer schmuck. Der Preis per
Stück ist ungemein billig, näm-
lich nur 2 Mark. Dieselbe in
eleganter Gehäuse von Holz
mit Glasdeckel 4 Mark.

Einen schönen
Confirmantenrod

hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Plüß-Staufers farb-
loser **Universal Kitt**, das Beste
zum raschen und dauerhaften Kitt
und Leimen aller zerbrochenen
Gegenstände ist echt zu beziehen bei:
H. Aug. Pfister, Welzheim.

Unserem Freunde **J. S.** zu
seinem heutigen Wiegenfeste ein
dreifach donnerndes

Hoch!

daß die ganze Umgebung vom
Baum zittert, wackelt und beb.
Mehrere Freunde.

Gr un b a ch.

Säger-Gesuch.

Ein tüchtiger Säger findet so-
fort Stellung. Einem gelernten
Zimmermann wird der Vorzug
gegeben.

J. Gottmann, Sägmüller.

Lehrverträge
sind vorrätig in der Buchd. d. Bl.

Abonnements-Einladung

auf den

wöchentlich 4mal erscheinenden

„Bote vom Welzheimer Wald“

mit Unterhaltungsblatt.

(Hierundzwanzigster Jahrgang).

Mit dem 1. April 1891 beginnt wieder ein neues Quartal auf den
„Bote vom Welzheimer Wald“.

Der Preis des Blattes für Welzheim beträgt 1 Mark 5 Pfennig, im
Oberamtsbezirk 1 Mark 25 Pfennig, im übrigen Württemberg 1 M. 45 Pf.

Der „Bote vom Welzheimer Wald“ bringt seinen Lesern stets die
neuesten Tagesereignisse aus dem engeren wie aus dem weiteren Vaterlande,
sowie aus dem Auslande. Spannende Erzählungen, sowie sonstiges Unter-
haltendes bilden den weiteren Teil des Blattes.

Inserate finden im „Bote vom Welzheimer Wald“ infolge seiner zahl-
reichen Verbreitung stets den besten Erfolg und kostet die kleinspaltige Zeile
7 Pfennig, auswärts 10 Pfennig. Bei öfterer Wiederholung einer und
derselben Annonce entsprechenden Rabatt.

Wir ersuchen unsere verehrl. Abonnenten, das Abonnement rechtzeitig
zu erneuern, damit die Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erleidet,
und laden zu weiterem recht zahlreichen Beitritt neuer Abonnenten freund-
lich ein.

Die Expedition des

„Bote vom Welzheimer Wald“.

Avais für Damen!

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von
Böpsen, Locken, Tuffen u. c.

wovon ich auch eine schöne Auswahl vorrätig habe und
zu billigen Preisen abgebe.

Für ausgefallene Haare zahlt die höchsten Preise.

Auch fertige ich

Bouques, Ringe, Ketten u. c.

geschmackvoll und billig an

Frau **Wolff** in Backnang.

Gefällige Aufträge werden von der Expedition ent-
gegengenommen.

Stuttgarter Fournierhandlung.

Ecke Olga- u. Uhlandstr. J. Gypfinger.

Welzheim.

Einen schönen
Confirmantenrod

und einen Rod für einen
mittelgroßen Mann hat billig zu
verkaufen.

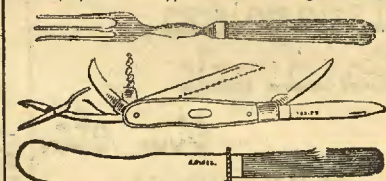
Chr. Greiner,
Schneider h. Turnplatz.

Als zuverlässigstes
Hausmittel gegen Verstop-
fung und die davon herrührenden
Unterleibs-, Magen- u. Nerven-
Beschwerden, **Hämor-
rhoiden, Kongestio-
nen, eingenommenen
Kopf, unruhigen
Schlaf** u. s. f.
Zacharias-Pillen allge-
meinste
Verbreitung
erlangt. Schmerz-
frei Wirkung. Billig-
stes Abführmittel: ko-
stet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen,
da 1 höchstens 2 Stück, am besten
vor Schlafengehen, für 1-2 Tage
genügen. Zu bez. durch die Apotheken.
Garantirt unschädlich.

Schorndorf.

Rebscheeren

prima Qualität, sowie auch
Taschenmesser mit Horn-,



Elfenbein-, Hirschhorn-,
Perlmutter-, Schildplatt-
Schaalen, Transchier-Be-
stede, Schinken- und Metzger-
Messer, Dessert- und größere
Bestede, Scheren, Rasier-
messer gegen Garantie,
Streichriemen u. c.

Alle in mein Fach ein-
schlagenden Artikel werden
von mir pünktlich geschliffen
und repariert und nimmt
solche entgegen Herr Kürsch-
nermeister Guberan und
Bote Klopfer.

Hochachtungsvoll

Ronrad Siegel,
Messerschmied.

Technicum Mittweida
— Sachsen —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
— Vorunterricht frei. —

Tagbuch-Tabellen

sind vorrätig in der
Buchdruckerei Welzheim.

Da der Unter- Pain-Expeller

bereits in den meisten Fa-
milien als zuverlässiges
Hausmittel vorrätig gehalten
wird, so ist jede Anpreisung
überflüssig. Es sei hier des-
halb nur für jene, welche dies
altbewährte Mittel noch nicht
kennen sollten, die Bemerkung
angefügt, daß der Unter-Pain-
Expeller mit den besten Er-
folgen als schmerzlindeude
und heilende Einreibung bei
Gicht, Rheumatismus, Gie-
derreißen, Seitenstechen, Hüft-
weh, Nervenschmerzen, Zahn-
weh usw. angewendet wird. Die-
ses Hausmittel ist sicher in der
Wirkung und billig im Preis
(50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche!).
Nur echt mit „Unter“! Vorrätig
in den meisten Apotheken; Haupt-
Depot: **Marien-Apothek** in
Nürnberg.

Welzheim.
 Zum Besuch des hier stattfindenden
**Viehmarkts am 24. d. Mts., &
 Holzmarkts am 25. d. Mts.**
 wird hiemit eingeladen.
Gemeinderat.

**Molkerei-Genossenschaft
 Kaisersbach.**

Nachdem wir unsern Betrieb eröffnet haben, empfehlen wir unsere **Süßbutter** zu geneigter Abnahme. Für die Konsumenten in **Welzheim** und Umgebung haben wir bei **Fräulein Marie Pfeifer** eine Niederlage errichtet, wo der Süßbutter stets frisch zu haben ist.

Vorstand.

Großdeinbach.

Nadel-Stammholz-Verkauf.

Die hiesige Ortsgemeinde verkauft aus dem Distrikt „Gemeindehölzle“ am

Montag den 23. ds. Mts.,
 Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle:

Langholz normal: 1,45 Fm. 2. Classe, 25,39 Fm. 3. Cl.,
 10,10 Fm. 4. Classe.

Liebhaber werden eingeladen.

Den 18. März 1891.

Ortsgemeinderat.

Revier Schorndorf.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

1) Am Samstag den 28. März
 mittags halb 1 Uhr

im Löwen in Unterurbach aus dem Staatswald Unterheuberg und Besoldungswiese

3 Eichen mit 2,7 Fm., 1 Esche 0,8 Fm., 3 Ahorn 2 Fm.
 Brennholz Nm.: 297 buchene Scheiter, 417 dto. Prügel,
 29 eichene Prügel, 324 gemischtes und 50 Nadelholz
 Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr beim Bärenhof.

2) Am Dienstag den 31. März
 mittags 1 Uhr

im Hirsch in Plüderhausen aus dem Staatswald Saalen, Hochbergerwand, Aitenbäckle, Vogelberg Ebene und Schirben.

537 Stück Langholz mit Fm.: 107 1., 121 2., 86 3.,
 77 4., 36 5. Cl. 234 Stück Sägholz mit Fm.: 325 1.,
 und 59 2. und 3. Cl.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 8 Uhr beim Bahnhof Plüderhausen.

**Landwirtschaftl. Berufsgenossenschaft
 für den württ. Jagdkreis.**

In Gemäßheit des Art. 25 Abs. 2 des Ausführungsgesetzes vom 4. März 1888 (Reg.-Bl. S. 89) wird hiedurch bekannt gemacht, daß für die Umlage pro 1890 der Beitragsatz

3,75 Pfennig auf 10 Mark Steuerkapital

beträgt.

Ellwangen, 18. März 1891.

Der Vorsitzende des Vorstands:
 Regierungsrat Maier.

Frachtbriefe sind vorrätig in der
 Buchdruckerei Welzheim.

**Gebenweiler-Gehren.
 Fahrnis-Verkauf.**



Am Ostermontag den 30. März verkauft Unterzeichnete etwa 20 Zentner Heu und Dehnd, einen noch guten Kuhwagen, 1 Pflug, 1 Egge und sonstiges Feld- und Bauerngeräth, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Jakob Kunz Witwe.

Rudersberg.

Holz-Verkauf.



Am Gründonnerstag nachmittags 3 Uhr verkauft Müller Rucht beim Haus 40 Nm. schöne buchene Scheiter,
 7 Nm. Prügel,
 250 Stück Wellen,
 3 Haufen Stockholz,
 9 Stück Aschen mit 2,50 Festmeter,
 wozu Liebhaber eingeladen werden.

Welzheim & Umgebung.

Mache die erg. Anzeige, daß ich auf den nächsten Markt komme und einen **vollständigen**

Ausverkauf

halte; mit den neuen Sitz-, Zenglen- und Woll-Nesten in allen Farben und Größen, sowie fertige Schürzen, Trikots, Taillen und Taschentücher, und ist die beste Gelegenheit geboten, ganz billig einzukaufen.

Karoline Nörrlinger
 aus Gmünd.

Frische Eier werden für Ware eingetauscht.

Gartensämereien,

Angerssen, Steckzwiebel etc.

empfehlen

Albert Zweigle.

Alfdorf.

Wohnhaus- und Güter-Verkauf.



Der Unterzeichnete ist gesonnen, wegen Wegzug sein Haus im Klüsterle in der Nähe der Schloßbrauerei aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe ist zur Dekonomie sowie zu jedem Geschäftsbetrieb passend, beim Haus befindet sich ein guter Brunnen und Backofen, sowie ein halber Morgen schöner Gras- und Baumgarten hinter dem Haus. Es können auch zwei Kotebteil mit gekauft werden und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

J. Klein, Engeltwirt.

Das größte Glück auf Erden

ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkranke, Blutarmer, Bleich- und Schwindelkranke behandeln. Berrawe man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrantheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Kurmittel des bekannten Spezialisten

Theodor Konecny in Privat-Anstalt Villa-Christina, Post Eddingen.

Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spul- oder Madenwürmer Leidenden sind: Abgang nadel- oder kirschähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verkleinerung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufstossen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magen säure Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfters Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Juden im After, Kollern, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzlopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilter aus allen Nationen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30-50 Minuten, ganz ohne Berufsunterbrechung. Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben. Die meisten Kranken, welche solche Mixturen veruchsweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfremdung aller Unreinigkeiten zu ihrer Fortdauerheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich. Briefporto nach der Schweiz 20 &

Chr. Becker, Murrhardt.



Aussteuer-Warenlager

in größter Auswahl in den anerkannt besten solidesten Fabrikaten
und billigst gestellten festen Preisen.

Bett- & Flaumdrill, Federleinen,
Bett- & Strohsackzeuge, Zwilche,
bedr. Cretonnes, weiß und farb., Pelz-Piqués, Handtuchzeuge,
Leinen, Cretonnes, Stuhlklücher, Damaste und Tischzeuge
in verschiedenen Breiten und Qualitäten.
Abgepaßte Servietten, Tisch-, Tafel- & Handtücher,
Theegedecken & Tischläufer,
weiße & farbige Bettdecken,
weiß, grau und farbig wollene Bett- & Bügeldecken,
halbwollene und reinwollene Jacqua d. Bettdecken,
Wickel- & Kinder- Wagen-Decken,
Sämtliche Betteinlagestoffe.
weiße u. farbige Gardinen & Rouleaux-Stoffe.
Bettvorlagen, Tisch- und Commode-Decken,
Anfertigung compl. Aussteuern.
== Fertige Betten. ==

Wetzheim.

Schuhwaren

für jeden Bedarf in Leder und Filz aus der Schuhfabrik
von **Gustav Stelzer** in **Badenau** empfiehlt in nur
vorzüglichsten Sorten zu den billigsten Preisen.

Wilhelm Laner.

Rechnungen

werden sauber und billig angefertigt von der
L. Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Chr. Becker, Murrhardt.
Frühjahrs-Saison.



Neuheiten in den besten deutschen & englischen Fabrikaten
für

Anzüge, Hosen & Paletôts,
sowie einen großen Posten
**Gottbuser, Grimmschauer, Forster-
und Gladbacher Buxkin**
== für Confirmanden. ==
Leinen Dresse und halbwollene
Sammgarn zu eleganten Waschanzüge.
Hochfeine farb. & weiße
Piqué-Westen.
Weiße und farbige
Herren- & Arbeits-Hemden,
Hemd-Einsätze.
Macco-Normal und Reform-Wäsche.
Leinenen Kragen, Manschetten, Servietten & Gummi-Wäsche.
Cravatten jeder Art, Hosenträger.
Magazin
in
Herren-, Confirmanden- und
Arbeits-Kleidern.

Anfertigung nach Maß
unter Garantie für modernen Schnitt, guten
Sitz und pünktliche geschmackvolle Ausführung

NB. Muster aus meinem eigenen
Lager stehen gerne zu Diensten.